Dr. BULL'S

Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 9. März 1885.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

John Wardy, Mädchen 7. März.

Heirathen.

Wm. Coon mit Drucilla S. Rogers.
Julian T. Hunt mit Ida M. Keesey.
James Rodgers mit Sarah J. Heberd.

Todesfälle.

Mathilda J. Crabtrea, 23 Jahre, 7. März.
— Caldwell, 6 Jahre, 6. März.
Georg Chenn, 26 Jahre, 5. März.

Briefkasten.

B. L. Der Gouvernör hat nicht die geringste gesetzliche Macht in Bestimmung der Dauer einer Extrasitzung der Legislatur.

Die Verfassung bestimmt, daß die regelmäßige Sitzung der Legislatur nicht über 61 und daß keine Extrasitzung länger als 40 Tage dauern darf. Es liegt im Belieben der Legislatur, sich vor Ablauf dieser Frist zu vertagen, sie kann aber nicht dazu gezwungen werden, noch kann der Gouvernör bei Einberufung der Sitzung dieselbe für eine bestimmte Dauer einberufen.

— Wenn die Nachfrage nach dem beliebten Hustenmittel, Dr. Bull's Husten Syrup, sich fortwährend steigert, so werden unsere Tanten und Basen bald ihren Kaffee ohne Zucker trinken müssen.

☞ Der neue Waffensaal an College Ave. wird morgen Abend eingeweiht. Dabei wird die Lyra mitwirken.

— Um ein gutes Glas Bier oder ein anständiges Schnäpschen zu bekommen gehe man zu Michael Lenker No. 323 Süd Delaware Straße.

☞ Heute Abend findet eine Extrasitzung der Councilmen und die regelmäßige Sitzung der Aldermen statt.

— Unübertroffen ist das deutsche Heilmittel St. Jakobs Oel, als Schmerzenstiller. Für fünfzig Cents in jeder Apotheke zu haben.

☞ H. C. Smallwood wurde heute in die Irrenanstalt zurückgeschickt, woselbst er sich schon früher befunden hatte.

☞ Die Bee Hive Saving u. Loan Association von Indianapolis ließ sich heute incorporiren.

— **Die besten California Weine, sowie alle Sorten Brändies, findet man bei H. Weinberger, & Co., No. 10 West Louisiana Straße.**

☞ Im Polizeigerichte gabs heute nur Räusche und käufliche Dirnen und in jedem Falle hieß es: Berappen oder brummen.

☞ Herr Henry George der Verfasser des berühmten Buches: „Fortschritt und Armuth" wird Ende dieses Monats eine Vorlesung hier halten.

— Herr Louis Sautter, Apotheker an der Ecke der South Pearl und Plain-Str., Albany, N. Y., berichtet, daß er schon sehr viel von Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen verkauft habe und daß die Nachfrage nach diesen Mitteln stetig im Steigen begriffen sei.

☞ Die County Commissäre prüften heute die Rechnungen des Township Trustee Kitz.

☞ Wm. S. Hubbard wurde heute als Administrator der Nachlassenschaft von John D. Peterson ernannt. Er stellte $7,000 Bürgschaft.

— **Am Mittwoch werde ich mein auf's Schönste ausgestattete Bierlokal in der neuen Turnhalle, Ecke Ohio und Illinois Straße, eröffnen. Die offizielle Einweihung findet Donnerstag Abend bei gutem Konzert und angenehmer Unterhaltung statt. Dabei wird für delikaten Stoff, gute Weine, einen extrafeinen Lunch u. s. w. bestens gesorgt sein, und die Gäste werden ein paar angenehme Stunden in dem neuen Lokal verbringen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein**

Gottfried Monninger.

Ein Abortionsfall.

Ein Farbiger verführt eine Weiße.

Dr. Phinney, der farbige Doktor ist des Abortionsversuchs angeklagt.

Der Kurpfuscher Phinney, der M. D. hinter seinen Namen schreibt, und wegen seiner Certifikate im Gesundheitsamt sich hier einen Namen gemacht hat, befindet sich in einer schlimmen Patsche. Er ist angeklagt, an einem weißen Mädchen, Namens Mary Sadlers, das von einem Neger Namens John Cochran verführt worden war, einen Abortionsversuch vorgenommen zu haben. Das Mädchen ist gestorben und der berühmte Wunderdoktor hat folgendes interessante Todescertifikat im Gesundheitsamt eingereicht:

Name of Deceased — Dropsy of the chest. Age - 35. Sex —Mary Sadlers Color — White. Residence—hous Broke (Hosbrook) st. single, married, widow or widower—a widor lady. cause of death—dropsy of the chest. Occupation — hous girl or widor. Birth place—barthaulM (Bartholomew) county Place of death—hous Brok st No 115. Duration of disease—7 weeks. Date of death—March the 7 1885. Father's name—Sadlers. Father's birth place — Don Now (Don't know). Mother's maiden name—Don know. Reported by—Dr phinney M D agness st 208.

Dieses Certifikat allein wäre genügend, die Gelehrsamkeit des Herrn Doktors anzustaunen.

Und weil der Doktor schon ein paar Tage früher einen ähnlichen Todtenschein ausgestellt hatte, in welchem er eine Fehlgeburt als Todesursache angab, wurde man auf sein Gebahren, das jedenfalls darauf berechnet ist, dem Uebel der Uebervölkerung vorzubeugen, aufmerksam, und der Coroner stellte eine Untersuchung der mit dem Tode der Mary Sadler verbundenen Umstände an.

Er ließ vor Allem den Verführer des Mädchens, der bei dem Zahnarzt, Dr. Deputy im Dienst stand, verhaften. Cochran sagte, daß er die Verstorbene nur oberflächlich kannte, ihr aber versprochen hat, ihren Koffer an ihre Eltern zu schicken.

Cochran wurde daraufhin wieder freigelassen und Constabler Reinhold begab sich zu Frau Austin an Noble Straße, um den Koffer der Verstorbenen zu holen. Frau Austin erzählte, daß Cochran das Mädchen häufig besucht habe und als man in dem Koffer auch die Photographie des Negers fand, verhaftete man ihn wieder und bei dem zweiten Verhör gestand Cochran, daß er seit vier Jahren in intimen Beziehungen zu dem Mädchen gestanden habe und daß er Dr. Phinney seiner Zeit engagirte, um eine Abortion an dem Mädchen vorzunehmen.

Daraufhin begab sich der Coroner gestern Vormittag zu Phinney, der No. 208 Agnes Straße wohnt, und nahm dessen Aussagen entgegen.

Dieses Wunderkind erzählte, daß es schon mit drei Jahren die Schule besucht und mit 11 Jahren das Studium der Heilkunst in Louisville begonnen habe. In der Clerk's Office sei er deshalb nicht als Arzt eingetragen, weil er nicht wisse, daß das Gesetz das verlange.

In Bezug auf die verstorbene Mary Sadler, sagte er, daß dieselbe in dem Hause der Frau Coble, No. 115 Hosbrook Straße, erkrankte und starb. Sie habe sich ihm als Mary King vorgestellt, und ihm gesagt, daß der Vater ihres Kindes John King heiße. Er habe sie in seiner Office kennen gelernt. Damals sei sie in Begleitung einer andern Frau gekommen, habe ihm erzählt, daß sie sich erkältet habe, und habe ein Mittel gegen ein Frauenleiden verlangt, das in Folge der Erkältung eingetreten sei. Er habe ihr daraufhin ¾ Unzen Lebensextrakt und für 5 Cents Ingwer sowie eine halbe Unze Ingwer Pulver gegeben. Er habe ihr verordnet, aus dem Letzteren eine Tasse Thee zu bereiten und einen Löffel voll Lebenswurzel hinzuzugießen. Er habe sie nicht gefragt, ob sie sich in gesegneten Umständen befinde, und sie habe ihm 15 Cents für das Rezept bezahlt.

Nach zwei Wochen sei sie wiedergekommen und er habe ihr Abführ-Pillen gegeben.

Damals habe die Frau an der Ecke der Zweiten und Illinois Straße gewohnt. Sie habe ihn ersucht, ihr eine Stelle zu verschaffen, und er habe sie bei Frau Coble untergebracht. Sie sei dort sieben Wochen gewesen, bis ihre Niederkunft erfolgte. Er sei bei der Entbindung zugegen gewesen, und seine Mutter, die Hebamme Mandy Kitchen, habe ebenfalls Beistand geleistet.

Etwa zwei Wochen nach der Entbindung haben die Füße der Wöchnerin anzuschwellen begonnen, ihr Athem sei kurz gewesen, und es schien ihm, als ob das Wasser ans Herz ginge. Ihr Zustand habe sich verschlimmert und Frau Coble habe sie schlecht behandelt.

Soweit die Aussagen dieses wunderbaren Jünger Aesculaps.

Er wurde, nachdem seine Aussagen zu Protokoll genommen waren, unter der Anklage, einen Abortionsversuch verübt zu haben, verhaftet.

Der Vater der Verstorbenen ist heute Morgen von Taylorsville, Bartholomew County hier angekommen. Eine Schwester der Verstorbenen dient bei Squire Pease.

Heute Vormittag wurde vom Coroner, den Doktoren Calvin Fletcher und Albert Stratford eine Post Mortem-Untersuchung abgehalten. Wir haben Herrn Dr. Fletcher um seine Meinung in dem Falle gefragt, er glaubte es aber nicht mit seinem Gewissen vereinbaren zu können, schon jetzt ein Urtheil in einem solchen Falle abzugeben, da einzelne Theile der Leiche erst noch mikroskopisch untersucht werden müssen, ehe man zu einem bestimmten Schlusse gelangen kann.

Extrasitzung.

Gouvernör Gray berief heute eine Extrasitzung der Legislatur, weil wie er angiebt, noch keine Bewilligungen für die nächsten beiden Jahre und auch keine für die Fortsetzung des Staatshausbaues gemacht wurden.

Deshalb sagt er, rufe er die Gesetzgeber zu einer kurzen Sitzung zusammen.

Das Wort „kurz" hatte sich der Gouvernör sparen können. Die Herren Solone werden beisammen bleiben, so lange es ihnen gefällt, und wenn es keine vierzig Tage sind, so werden wir uns außerordentlich wundern und am meisten werden die Herren Gesetzgeber sich über sich selbst wundern.

Concordia.

Die Concordia hatte gestern Abend in Reichsweins Halle ein Konzert nebst Tanzkränzchen arrangirt.

Frau Bindemann, deren prächtige Stimme bekannt ist und welche bei allen Freunden des Gesanges hier in gutem Andenken steht, sang einige Lieder. Daß sie großen Beifall fand und die Da capo Rufe kein Ende nehmen wollten, ist so selbstverständlich, daß man es nicht erst zu versichern braucht.

Die Zither Vorträge der Herren Bruder und Reber, sowie der Piano Vortrag des Herrn Kinsler wurden ebenfalls höchst beifällig aufgenommen.

Nach Beendigung des Konzertes und nachdem die Mitternachtsstunde vorüber war, huldigte man dem Tanze, und die Theilnehmer gingen am frühen Morgen mit der Befriedigung heim, sich köstlich amüsirt zu haben.

38. Stiftungsfest.

Wenn ein Verein seinen 38. Geburtstag begeht, so kann dies gewiß als ein beachtenswerthes Ereigniß betrachtet werden.

Heute Abend soll deshalb das 38. Stiftungsfest des deutschen Ordens der Harugari in der Mozart Halle gefeiert werden, und mit dieser Feier soll ein großer Ball verbunden werden. Das Fest wird von der Freya Loge No. 63, Schiller Loge No. 381 und der Fortschritt-Manie No. 66 gemeinschaftlich arrangirt werden und der Eintritt ist frei.

Der Harugari Orden zählt außer den vielen Mitgliedern, die er hier hat, auch Viele die außerhalb des Ordens stehen, zu seinen Freunden, und wir bezweifeln nicht, daß die Feier heute Abend einen äußerst fahlreichen Besuch anziehen wird. Das Arrangements-Comite hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen und wir wünschen allen Theilnehmern einen vergnügten Abend.

„Pflicht und Vergnügen"

veranlaßten den Ehrw. R. F. White, von Greenville, N. Y., zu schreiben, daß in acht Stunden, nachdem seine Frau gegen einen Anfall von entzündlichem Rheumatismus Athlophoros zu nehmen begann, „sie Alle überraschte, indem sie verhältnißmäßig schmerzfrei von Stube zu Stube ging." Das „specifische Heilmittel," wie Herr White es nennt, drang geradewegs an die erkrankten Theile, verminderte die Entzündung, linderte den Schmerz und bewirkte, wie jedesmal, eine schnelle Heilung.

Aus dem Turnerbund.

An Stelle des Dr. Starkloff wurde Joh. Tönsfeld zum ersten Bundessprecher gewählt.

Bei dem nächsten Bundesturnfest wird ein Preissingen und ein Preisdeklamiren stattfinden. Jeder Turnermännerchor hat zwei Lieder zu singen. Eines kann der Verein selbst wählen, das andere ist obligatorisch und ist das Turnlied: „Harr' aus in deinem Spiel." Die Stimmen können vom Vorort frei bezogen werden.

Ein Freundschaftsdienst.

Eduard Schäfer und Charles Taylor kamen vor einigen Tagen von Columbus, O. hierher. Beide standen in Columbus in Arbeit und beschlossen ihr Glück in Wyoming Territorium zu besuchen. Schäfer bezahlte alle Unkosten und hier hielten sie ein paar Tage Rast. Als heute Morgen Freund Schäfer sich aus seinem sanften Schlummer erhob, wurde ihm eine Ueberraschung zu Theil.

Sein Freund und seine Baarschaft im Betrage von $80 waren verschwunden.

— „Die Wälder sind voll davon," oder vielmehr unser Briefaufreiber ist. Wir meinen Zeugnisse über Dyspepsie-Kuren. Hier ist eins von Jakob Nitz, von York, Pa., eine Probe nur von Hunderten von ganz gleichen: „Ueber zwei Jahre lang bin ich an Dyspepsie krank gewesen und habe viel Geld für Aerzte ausgegeben. Aber nichts hat mir geholfen. Da hörte ich von Mishler's Kräuter Bitters, ging zu Ihrem Agenten in York und kaufte mir eine Flasche. Ich brauchte diese und noch zwei mehr, und war vollständig geheilt."

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1.—Stephen K. Fletcher, Administrator, gegen John C. Hereth u. A. Besitzrechtsklage. Dem Kläger $445 55 zugesprochen.

Stephen K. Fletcher, Administrator, gegen L. Lane u. A. Besitzrechtsklage. Dem Kläger $1,558 62 zugesprochen.

Stephen K. Fletcher, Administrator, gegen John L. Mothershead u. A. Besitzrechtsklage. Dem Kläger $1,110.20 zugesprochen.

Stephen K. Fletcher. Administrator, gegen Oscar Engdahl u. A. Besitzrechtsklage. Dem Kläger $89 80 zugesprochen.

Henry Greek gegen Andrew Smith u. A. Scheidungsklage. In Verhandlung.

Zimmer No. 2.—Elsey Hadley u. A. gegen Wm. Wood. Besitzrechtsklage. In Verhandlung.

Zimmer No. 3. Lot Neel gegen Ezra Williamson. Klage zurückgezogen.

Christian Geisel gegen die Cincinnati Indianapolis & Chicago Eisenbahn Co. Schadenersatzklage. In Verhandlung.

Criminalgericht.

James Bromley, Hühner-Diebstahl; 1 Jahr.

William Moore, wegen Angriffs auf Tim Griffin; 2 Jahre.

Achtung Harugari!

Die Mitglieder der Freya und der Schiller Loge des Deutschen Ordens der Harugari sind ersucht, heute, Montag, 9. März 1885, Abends 7½ Uhr, in der Logenhalle sich einzufinden, um dem Stiftungsfeste beizuwohnen.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Sarah Gregg an Arthur Carter, Theil von N. ½ E. ½ N W. ¼ S. 16, T. 17, R. von R. 4 E. $2,000.

Alonzo D. Brumfiel an Gustav Neermann, Lot 22 in Sq. 3 in S. A. Fletcher's N. E. Add. $900.

Charles E. Coffin, Trustee, an Christian E. Walter, Lot 49 in C. E. Coffin's East Vermont Street Add. $350.

Lucinda E. Leonard an John A. Kinney u. A., Theil der östlichen Hälfte des südwestlichen Viertels von Sec. 23, Tp 17, nördlich von 23, 10 Acker enthaltend. $900.

Joel Mills, Adm. an Sarah Mills, Theil der östlichen Hälfte des südwestl. Viertel von Sec. 12, Twp. 14, Range 2 östlich. $3000

William Beattey an Elizabeth J. Beattey, Lot 21 in Fred Richter's Add. $2,000.

Jacob Meyers, sr. an Anna Wiseman, u. A, Theil von östlichen Hälfte von südwestl. Viertel von Sec. 12, Tp. 12, R. 2 östlich 80 Acker enthaltend. $6,000.

Benjamin S. Gree an Ewald B. und John Stumph's Subd. von Theil von Outl. 16. $2,000.

Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft 2c. leiden, sende ich kostenfrei ein Recept das sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionär in Südamerika entdeckt. Schickt adressirtes Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Station D., New York City.

☞ Herr Christ Michel hat heute die Union Halle bezogen.

— Unser prominenter Mitbürger Herr B. verdankt Dr. Bull's Husten Syrup sein Leben. Nur der Gebrauch dieses ausgezeichneten Heilmittels rettete ihn vom Grabes Rand.

☞ Um 2 Uhr heute Mittag wurde die Feuerwehr nach dem Redaktionslokal der „News" gerufen. Der Schaden ist kaum nennenswerth.

☞ Die "Mechanical Engineers, Council No. 3" haben Resolutionen passirt, in welchen sie den Bau eines Markthauses und einer Stadthalle befürworten.

☞ Mary Harrisson klagte heute auf Scheidung von Walter Harrisson mit dem sie seit 1879 verheirathet ist. Das ist derselbe Harrisson der kürzlich wegen einer höchst schmutzigen Geschichte zu Gefängnißhaft verurtheilt wurde.

☞ Das beste Angebot auf die $600,000 Anleihe des Staates wurde von Walter Stanton von New York eingereicht. Er offerirt 1⅜ Prozent Agio und verlangt 3½ Prozent Zinsen. Das Angebot wurde akzeptirt.

☞ Die „Central Labor Union" hat gestern ein Comite ernannt, zur Untersuchung der jüngst vorgekommenen, von uns ausführlich gemeldeten Differenzen zwischen der Firma Cones & Co. und ihren Näherinnen. — Dem Gouvernör wurde ein Dankesvotum für Betoirung der Milizbill ausgestellt. Diese Dankbarkeit von Seiten der „Central Labor Union" ist verwerflich, da ja der Gouverneur besonders erklärte, daß er die Bill nicht aus Prinzip, sondern ihrer Verfassungswidrigkeit wegen, mit seinem Veto belegte.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193 92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095 029 59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000 000 und die „Hannover of New-York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

An unsere Geschäftsleute.

Die Frühjahrssaison naht heran, und damit die Zeit, in welcher Geschäftsleute es für geeignet halten, ihre Geschäfte zu annonciren. Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß für die Verbreitung von Anzeigen unter dem deutschen Publikum es kein geeigneteres Organ giebt, als die „Indiana Tribüne." Die Zahl ihrer Leser in Indianapolis u. Umgegend ist mehr als doppelt so groß, wie die irgend einer andern deutschen Zeitung, und unser Sonntagsblatt erfreut sich hier einer Leserzahl, wie sie hier kein anderes deutsches Blatt hat, oder je gehabt hat. Wir laden deshalb Geschäftsleute ein, von unseren Anzeigespalten ausgiebigen Gebrauch zu machen.

☞ Wir machen auf die Eröffnungsanzeige des Herrn Gottfried Monniger aufmerksam. Herr Monninger bezieht ein neues prachtvoll eingerichtetes Lokal und als liebenswürdiger Wirth wird er sein Lokal zu einem angenehmen Aufenthaltsort für seine Gäste zu gestalten wissen.

Reklame-Schwindel.

Es kommt so oft vor, daß Artikel einen hübschen Anfang haben und dann in eine Anzeige auslaufen.

Wir vermeiden dies und empfehlen das Hopfen-Bitters in einfachen Worten.

Probire es. Die Medizin übertrifft in Wirklichkeit alle andern.

Sie wird auch deshalb so vielfach verkauft.

Starb sie?

Nein!
Sie litt seit Jahren.
Die Aerzte konnten ihr nicht helfen.
Hopfen Bitters kurirte sie!
In der That!
Wir sollten dankbar für die Medizin sein.

Das Elend einer Tochter.

Elf Jahre lang litt unsere Tochter,
An einer Leber- und Nierenkrankheit.
Wir hatten die besten Aerzte,
Aber keine Hilfe.
Jetzt ist sie in Folge der Anwendung von Hopfen-Bitters bei bester Gesundheit.

Die Eltern.

Der Vater wird gesund.

Meine Töchter sagen:

Um wie viel gesünder doch der Vater ist, sei er Hopfenbitters gebraucht.

Er ist von einer, angeblich unheilbaren Krankheit genesen. — Eine Dame von Utica N. Y.

☞ Keines ächt, ohne einen Bündel grünen Hopfens auf der Etiquette. Vermeide alle schlechten, giftigen Stoffe die mit „Hopfen" bezeichnet sind.

DREW & CO'S Monarch MUSEUM!

(Ehemaliges Park Theater.)

☞ Am Samstag Kindertag. ☜

Wedgeman's automatisches Wunder, der Traum des Uhrmachers.
30 Fuß lange Schlangen.
Prof. Neil Smith's Hunde-Cirkus.
Letzte Woche Tripp's, des armlosen Wunders Sampson, der stärkste Mann unserer Zeit.
Das orientalische Wunder Lusasie, der venetianische Gondelier.

Täglich offen von 1 Uhr Mittags bis 10 Uhr Nachts.

Eintritt.....10 Cents.

Großer Jährlicher Verkauf

— von —

Damen Muslin-Unterwaaren.

Wir führen die schönsten und passendsten Waaren.

Da wir eine außergewöhnliche Preisreduktion eintreten ließen, erwarten wir schnellen Absatz.

L. S. Ayres & Co.

☞ Alleinige Agenten in der Stadt für Simon Stern's feine Unterkleider.

Sutherland--Zahnarzt

Die Office des Obigen befindet sich über Carter's Ice Cream Parlor,

No. 59 Nord Illinois Straße.

Zähne werden schmerzlos gezogen und alle zahnärztliche Arbeiten werden gut und billig hergestellt.

Invalide verlangt; einer in jeder Gegend, um ein berühmtes schweizerisch-deutsches **Heilmittel** selbst zu **gebrauchen**, sich von seinen wundervollen **Heil-Eigenschaften** zu überzeugen und dasselbe in der Gegend **einzuführen**. Ein Versuch überzeugt, daß in keiner Apotheke Etwas zu finden ist, das ihm gleichkommt. Es kann nur **direkt vom Hersteller**, ein Großenkel des Erfinders, bezogen werden. Ein **Pamphlet u. Bild frei.** Agenten werden bezahlt; Probe an solche **frei.** Adressire: Dr. Peter Fahrney, No. 451 Dearborn Ave., Chicago, Ills.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ Auf Probezeit zu haben.

Tapeten, Vorhänge, Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Dachbedeckung!

Pech- und Kies-Anstrich, Gummi- und Asphalt-Dächer!

Angefertigt und repart.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Ausbessern und Herrichten von Zinn-, Eisen- und Schiefer-Dächern gezollt.

Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität.

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Strab.

☞ Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie a s solche viele Proben bestanden haben.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.

Leihställe: 120, 122 u. 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

James R. Ross & Co.,

— Großhändler in —

Whiskey.

184 Süd Meridian Straße.

Indianapolis

Kohlen

— und —

Coak.

Jetzt ist die Zeit Kohlen und Coak zu kaufen.

William C. Rehling,

— empfiehlt sein Lager von —

Mehl und Futter, Brennholz und Anschürholz.

Alle Sorten Kohlen, Block- und Anthracite-Kohlen.

No. 347 u. 349 Süd Delaware Str.

TELEPHON NO. 304.

Indianapolis, . . . Ind.

Der beste geröstete

Golden Rio Kaffee!

— zu —

22 Cts. per Pfund

— bei —

Emil Mueller,

200 Ost Washington Str.,

Ecke New Jersey Straße.

Telephon 987.

— Von —

Bremen

— nach —

Indianapolis $7.50.

Gebrüder Frenzel,

S. W. Ecke Washington u. Meridianstr.

J. Klee. H. Coleman.

KLEE & COLEMAN,

—Fabrikanten von—

Mineral-Wasser,

Sparkling Champaign Cider u. Little Daisy.

Ebenso alleinige Agenten von Belfast Ginger und Selzer-Wasser.

Fontainen werden jederzeit auf Bestellung gefüllt. Fontainen werden auch vermiethet.

226, 228 & 230 Süd Delaware Str.

Indianapolis, Ind.

M. R. Styer, Manager.

Großer Schleuder-Verkauf!

Durch eine Veränderung in der Firma, welche vor wenigen Tagen stattfand, sind wir genöthigt, **Baares Geld** anzuschaffen. Wir werden deshalb während der nächsten 22 Tage unseren sämmtlichen Vorrath an Herren- und Knaben-Anzügen u. s. w. zu Preisen, welche einschließlich der im letzten Dezember gemachten Reduktion von 35 Prozent mit der jetzigen Preisermäßigung von 20 Prozent ca. 55 Cents am Dollar des Kostenpreises bilden, verschleudern.

FAMOUS EAGLE STORE,

No. 5 & 7 West Washington Straße.